

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 7 (1931)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Tailing-party : Alltagsfastnacht im Kurort  
**Autor:** Fuchs, Georg  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-752746>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Tailing-party

BILDER UND TEXT  
VON GEORG FUCHS

Drüßig Schlitten stehen vor dem Hotel bereit zur «Tailing-party». Die Gäste steigen ein. Auch die Kellnerinnen des Hotels besteigen besondere Schlitten und jetzt schleppen sie eine riesige Milchkanne in einen Wagen. Sie birgt kostbaren Inhalt, die heiße Bouillon, die vom Lunch serviert werden soll.

Plötzlich hören wir die musikalischen Weisen eines berühmten Quartetts. Es sind die Moserbrüder. Sie sind gerade von ihrer Amerikaturnee heimgekehrt. Es geht los. Außer den Moserbrüder gibt es noch eine zweite Sensation. In einem besonderen Schlitten hat sich ein Tonfilmopérateur eingenistet. Unser Erlebnis soll in einer Wochenschau Wiedergeburt feiern.

Die Tête bildet ein Vorreiter. Gerötet von der wunderbar trockenen, kalten Luft ergötzen sich die Teilnehmer an den märchenhaften Wundern des Schnees.

Endlich sind wir am Ziel. Die Gäste schütten sich aus ihren Decken und troffen vergnügt in den Gasthof. Unermüdetlich spielen die Moserbrüder. Klarinette, Handorgel, Baßgeige und Violine sind die Instrumente, die den letzten Rest von Kälte aus den Gliedern scheuchen. Nach der «Bouillon» wird der reichliche Lunch serviert. Dann wird getanzt, die Stimmung steigt und es ist wunderbar, wie der älteste Amerikaner mit dem jüngsten Franzosen um die Wette eifert, Albernheiten des Moments zu übertrumpfen. Besonders Aufgastaute erklimmen das Dach, das kniehoch mit Schnee bedeckt ist, lassen künstliche Lawinen auf die Tanzenden heruntersausen; ein Tänzerpaar besteigt sogar den Schornstein und tanzt begeistert in luftiger Höhe. Einer hält sich vor Uebermut an der Regenrinne fest und schwingt, wie auf dem Reck. Der Höhepunkt ist erreicht. Die traditionelle Polonaise kann beginnen. Das Quartett führt sie an, und Pärchen an Pärchen reiht sich aneinander. Nun toben sie los! Ueber verschneite Zäune, über allerlei Hindernisse, durch kniehohen Schnee, immer weiter ins Schneefeld, bis einem der Schnee bis zum Bauch reicht. Schneehälle fliegen, allerlei Ausgelassenheiten passieren, der Tonfilmopérateur kurbelt mit der Rechten, während seine Linke mittut. Die es gar zu toll treiben, sind naß bis auf die Haut.

So kehrt man zurück in den Gasthof, und wenn man den wärmenden Grog getrunken hat, besteigt man

den Schlitten und kehrt heimwärts. Daheim wird quasi Parade abgenommen und dann sitzt man ein bißchen ermüdet in der Bar und alles tanzt und alles lacht und noch Tage später spricht man von der lustigen Tailing-party, wo man wiederum einmal im Leben so richtig ausgelassen war.

Mit Schellengeklingel und Ländlermusik geht's in den sonnigen Wintertag hinaus. Schlitten an Schlitten – ein langer Zug: Tailing-party

## ALLTAGSFASTNACHT IM KURORT



Zwei Herzen im Dreivierteleck  
Hat der Kamin zusammengebracht



«Hallo, old boy!  
... mal innerlich  
ein bißchen wär-  
men gehn. Feiner  
Whisky hier!»



Schönkinder-  
trompeten

Die Tailing-party wird nach dem Lunch zu Fuß fortgesetzt. Der Schnee kann nicht hoch genug sein für Kopfsprünge und Schneecrawling.



Schrumm-schrumm-plurrata-pum



«Heb' den Kopf, Mensch!», rufen Norcia's